

Auswahlkriterien

- 2 - 3 Lehrkräfte aus derselben Schule
- Bereitschaft zur Entwicklung von Förderkonzepten und zur Mitarbeit bei zentral angebotenen Förderinitiativen
- Bereitschaft zur Multiplikatoren-, Beratungs- und Koordinierungstätigkeit
- Erfahrungen mit Förderprojekten

Aufgrund der Bewerbungen wird das Pädagogische Institut nach den oben genannten Kriterien eine Auswahl treffen. Wenn mehr Bewerber/innen aus dieser Auswahl hervorgehen, als zugelassen werden können, entscheidet unter Berücksichtigung der regionalen Verteilung das Zufallsprinzip nach Los.

Zwischen dem Pädagogischen Institut und den Teilnehmer/innen wird eine Vereinbarung (Lernvertrag) getroffen, in der die Einzelheiten der gegenseitigen Verpflichtungen festgelegt und erläutert sind.

Anforderungen für den Abschluss des Lehrgangs mit Zertifikat sind

- regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen
- Teilnahme an den Kleingruppentreffen und den Diskussionsrunden
- Entwicklung und/oder Mitgestaltung bzw. Durchführung von Förderinitiativen
- Studium der Literatur
- Schriftliche Abschlussarbeit
- Präsentation der Abschlussarbeit und Kolloquium

Anmeldung

Die Ansuchen stellen Sie bitte mittels beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens

18. Mai 2002

an das **Pädagogische Institut, zu Händen Dr. Rudolf Meraner, Bindergasse 29, 39100 Bozen, Fax. 0471/976650**

Alle zugelassenen Teilnehmer/innen werden Ende Mai 2002 zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Leiterin des Lehrgangs ist Frau Insp. Dr. Marta Herbst Spöttl

Die Begleitung der Kleingruppen übernehmen

Herr Prof. Dr. Franz J. Mönks

Frau Dr. Herta von Marsoner Schwienbacher

und Frau Dr. Marta Herbst Spöttl



Lehrgang

Begabungen erkennen und fördern

012.BF

Das Pädagogische Institut bietet einen stufenübergreifenden Lehrgang zum Thema "Begabungen erkennen und fördern" an. Der Lehrgang ist als theoretische Wissensgrundlage und praxisorientierte Lernwerkstatt für Kindergärtner/innen, Lehrer/innen aller Schulstufen und Führungskräfte konzipiert. Vorurteile in Schule, Familie und Gesellschaft sollen abgebaut werden, Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung für die Situation von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Interessen und Begabungen sollen neben dem Erwerb von Wissen um vorschulische, schulische und außerschulische Förderungsmöglichkeiten angestrebt werden.

Die Teilnehmer/innen werden im Bereich der Begabungsförderung zu Berater/innen und Koordinatoren/innen ausgebildet, und sollen befähigt werden, geeignete Förderkonzepte für Kindergarten und Schule zu entwickeln, umzusetzen, zu dokumentieren und zu evaluieren.

Die Zielsetzung des Lehrganges liegt in der Sensibilisierung von Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrern, im Aufbau diagnostischer Kompetenz, um besondere Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und in der Entwicklung von Förderkompetenz, um Kindern und Jugendlichen eine optimale Entfaltung ihres Begabungspotenzials zu ermöglichen. Der Schwerpunkt soll dabei auf dem Prinzip der integrativen Begabungsförderung liegen, bzw. in einer bewusst reflektierten, ausgewogenen Wahl zwischen den verschiedenen möglichen Modellen.

Neben der theoretischen Grundlegung in den acht Kursblöcken sind vor allem praktische Erfahrungen im Bereich der Begabungserkennung und -förderung wichtig. Somit wird das konkrete Arbeiten in Kleingruppen und mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen ein wichtiger Teil der Ausbildung. Die Teilnehmer/innen werden also während des Lehrganges an der eigenen Schule und im eigenen Kindergarten Impulse für didaktische und organisatorische Entwicklung von Förderkonzepten setzen sowie sich auch an außerschulischen Angeboten verschiedener Institutionen beteiligen, diese dokumentieren und evaluieren.

Eine wichtige Funktion der Arbeit ist auch der Aufbau eines Netzwerkes und dessen Betreuung. Dazu bietet das Pädagogische Institut als Unterstützung eine virtuelle Plattform im Bildungsserver 'blikk' an, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzlich die Möglichkeit eines geschlossenen Diskussionsforums bietet.

Inhaltliche Schwerpunkte und Gestaltung

Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Während der gesamten Ausbildung wird auch das eigene Lernen reflektiert. Neben der fachlichen Kompetenz ist auch die Selbstkompetenz wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Das Lehrgangsprogramm beinhaltet:

- ❖ Konzepte menschlicher Intelligenz sowie Intelligenztheorien und Modelle
- ❖ Kreativität: Modelle und Theorien - Bedeutung für die Praxis
- ❖ Theorien und Modelle zu Begabung
- ❖ Begabung und Schulleistung
- ❖ Motivation und Leistungsmotivation
- ❖ Instrumente und Möglichkeiten der Identifizierung von besonderen Begabungen bei Kindern und Jugendlichen
- ❖ Modelle der Begabungsförderung und ihr Praxisbezug
- ❖ Entwicklung eines Konzeptes zur Begabungsförderung in der eigenen Schule
- ❖ Anreicherungsmaßnahmen und Beschleunigungsmaßnahmen
- ❖ Didaktik und Methodik der Begabungsförderung
- ❖ Sozial- emotive Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen
- ❖ Kinder mit besonderen Begabungen und ihre Familie

Lehrgangsmethoden

Neben den Blockveranstaltungen sind Gruppenarbeitsphasen vorgesehen. Bei den zentralen Veranstaltungsmodulen werden im Zeitraum von 2,5 bis 3 Tagen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte zusammen mit Experten/innen erarbeitet. In den halbtägigen Arbeitstreffen der Kleingruppen oder von Themen-Gruppen geht es um die Vor- und Nachbereitung von Lehrgangsinhalten sowie um die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung durch Literaturstudium und Diskussionsrunden. Zusätzlich werden während des gesamten Lehrgangs periodisch moderierte themenbezogene Diskussionsrunden über das geschlossene virtuelle Forum im Bildungsserver 'blikk' erfolgen.

Die Teilnehmer/innen werden außerdem im Rahmen des Lehrgangs auch bei außerschulischen Initiativen (Sommerakademie, Kreativwoche, Wettbewerbe u.ä.) mitwirken.

Im Rahmen des Lehrgang ist auch eine Exkursion zu einer Einrichtung mit Bezug der Begabungsförderung vorgesehen.

Referenten und Referentinnen

Dr. Franz J. Mönks - Hauptreferent (Niederlande)

Dr. Joëlle Huser (Schweiz)

Dr. G. Lewald (Deutschland)

Dr. Friedrich Oswald (Österreich)

und weitere ausgewählte Fachpersonen

Aufbau des Lehrgangs

Der Lehrgang erstreckt sich über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren und umfasst insgesamt ca. 280 Stunden. Davon werden 150 Stunden mit den zentralen Blockveranstaltungen zu je 2,5 oder 3 Kurstagen abgedeckt, die sowohl während der Unterrichtszeit als auch in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden. 50 Stunden werden in den Kleingruppen und den moderierten Diskussionsrunden abgedeckt, die jeweils zwischen den einzelnen Seminaren als Nachmittagsveranstaltungen stattfinden. 80 Stunden sind für die Praxisarbeit vorgesehen. Diese umfasst die Entwicklung und/oder Mitgestaltung bzw. Durchführung von schulischen und außerschulischen Förderinitiativen, deren Dokumentation und Evaluation und die Erstellung der Abschlussarbeit und wird in Absprache mit der Lehrgangsleitung geplant.

Für den Abschluss des Lehrgangs ist die Entwicklung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation einer konkreten Fördermaßnahme erforderlich. Der Lehrgang endet mit einer schriftlichen Arbeit und einer Abschlusspräsentation mit Kolloquium. Der Abschluss des Lehrgangs mit Zertifikat berechtigt die Lehrpersonen, in das Verzeichnis der Berater und Koordinatoren im Schulbereich eingetragen zu werden.

Zeitlicher Ablauf des Lehrgangs

siehe Anlage mit Struktur und Terminangaben des Lehrgangs.

Arbeitszeiten und Kursorte

Die Blockveranstaltungen finden in der Regel in der Fortbildungsakademie Schloss Rechenthal, Tramin statt und zwar jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr und von 14.30 - 18.00 Uhr.

Für die Kurstage in der Unterrichtszeit ist es notwendig, bei der Direktion zeitgerecht um Freistellung anzusuchen.

Die Kleingruppentreffen werden an noch festzulegenden Orten jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr stattfinden.

Zielgruppe

Zum Lehrgang werden maximal 5 Kindergärtnerinnen, 7 Lehrpersonen mit unbefristetem Lehrauftrag pro Schulstufe (GS, MS, OS) und maximal 4 Führungskräfte zugelassen.